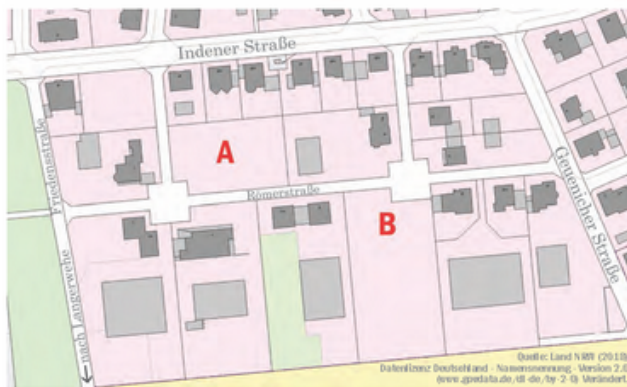


UDB Info 03/2018

UDB Unabhängige Demokratische Bürger Inden e.V. Info März 2018

www.udb-inden.de

Neue Kindertageseinrichtung in Inden



Bürgermeister Jörn Langefeld hat Landrat Wolfgang Spelthahn gebeten, mit Unterstützung der Gesellschaft für Infrastrukturvermögen des Kreises Düren mbH (GIS) in Inden einen Kindergarten **zunächst** als mobile Einheit zu errichten, weil die Anmeldungen zum neuen Kindergartenjahr zum 01.08.2018 die Zahl der freiwerdenden Plätze erheblich überschreiten werden.

Mit den vorhandenen Betreuungskapazitäten in der Gemeinde Inden kann der bestehende Rechtsanspruch der Eltern nicht sichergestellt werden.

Erfreulicherweise hat der Jugendhilfeausschuss des Kreises Düren in seiner Sitzung am 06. März 2018 den Bedarf für eine neue Tageseinrichtung für Kinder in Inden anerkannt. Die kurzfristige Unterbringung und

Betreuung der Kinder soll zur Sicherstellung des Rechtsanspruches Übergangsweise im Rahmen einer mobilen Einheit mit zwei bis drei Betreuungsgruppen erfolgen.

Die Gemeinde Inden unterstützt die GIS aufgrund der Eilbedürftigkeit bei der Suche nach geeigneten Grundstücken für einen neuen Kindergarten und für eine mobile Betreuungseinheit als vorläufiges Provisorium, sodass der Bedarf an Betreuungsplätzen so schnell wie möglich gedeckt werden kann.

Die GroKo aus SPD und CDU hat sich in der letzten Ratssitzung bezüglich des Provisoriums für das Grundstück „B“ entschieden (vgl. nebenstehenden Plan). Auf dem Grundstück „A“ soll der endgültige, neue Kindergarten entstehen. Dieses Grundstück war ursprünglich für den Bau einer Flüchtlingsunterkunft vorgesehen.

Aktuell wurde bekannt, daß auch die kath. Kirche mit ihrem Kindergartenenträger „Profinos“ plant, den Kindergarten in Inden/Altdorf zu erweitern. Dies bedarf noch weiterer Abstimmung mit dem Kreis Düren.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

manchmal muß man sich doch sehr wundern: Groß und breit verkündet die JÜLICHE ZEITUNG die Unterzeichnung einer „Absichtserklärung“ der Fraktionen, des Pfarrers und der Verwaltung, die Schule im Zentralort Inden/Altdorf zu erweitern: Eine glatte Falschmeldung, schlecht recherchiert und sogleich seitens der UDB und des Pfarrers demontiert: Heraus kommt eine kleine Richtigstellung, die wieder nicht ganz richtig ist:

Lassen Sie sich nicht verunsichern: Es ist weder eine „Absichtserklärung“ unterzeichnet worden, noch hat es einen Beschluss im Rat gegeben! Position und Gründe der UDB für eine Erweiterung des Schulstandorts in Lucherberg lesen Sie auf Seite 2.

Daneben freuen wir uns, Ihnen mit diesem UDB-Info zur Osterzeit auch Vieles andere näher bringen zu können, was sich aktuell in unserer Gemeinde tut.

Geme wollen wir mit Ihnen am Karfreitag von 9 bis 11 Uhr an unserem Osterstand in Inden, Rathausstraße auch darüber ins Gespräch kommen; sehr gerne halten wir dort auch einen kleinen Ostergruß für Sie bereit.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern!

Ihre UDB

UDB votiert für anderen Erweiterungsstandort
Inden. Die UDB-Fraktion im Indener Rat legt Wert auf die Feststellung, dass sie sich in der Diskussion um den Erweiterungsstandort für die Grundschule für das Grundstück der Lucherberger Kirche ausgesprochen hat; im Gegensatz zu den anderen Gesprächsteilnehmern, die beschlossen haben, die Erweiterung in Inden/Altdorf zu bauen.
Jülicher Zeitung, 22.03.2018

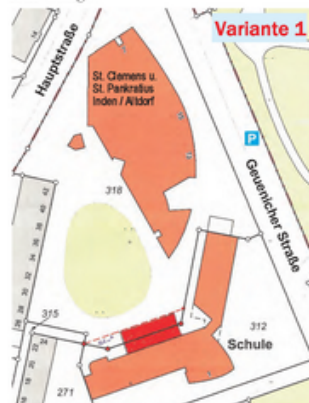
Die Grundschule muss erweitert werden

Bisher ausgewiesene neue Baugebiete werden gut angenommen, weitere

Diese Variante hat sich eröffnet, weil die Bauschäden an der Kirche St. Ni-

damit gegebenen Entfaltungsmöglichkeiten der Schülerinnen und

Baugebiete werden zügig geplant und zur Baureife gebracht. Endlich wird auch die Industriebrache „Alte Brikettfabrik“, eine große Grundstücksfläche im Zentrum des Zentralortes, von einem Investor entwickelt. Die erhoffte positive Einwohnerentwicklung in unserer Gemeinde ist in vollem Gange.



Mit den Einwohnerzahlen muss aber auch die gemeindliche Infrastruktur wachsen. Hier ist perspektivische Planung gefragt:

Der zusätzliche Platzbedarf zeigt sich nicht nur in unseren Kindergärten sondern auch in der Grundschule.

Laut Schulleiter Jens Neumann wird das Platzproblem spätestens zum Schuljahr 2019/20 akut. Also ist es höchste Zeit zu handeln.

Am Hauptstandort in Inden/Altdorf werden aktuell 161 Kinder beschult, am Nebenstandort Lucherberg 99, also insgesamt 260 Schüler. In diesem Sommer verlassen 65 Kinder die Schule nach der vierten Klasse. Stand jetzt erwartet die Schule 72 neue Schüler. Tendenz steigend.

An der Grundschule arbeiten aktuell 15 Lehrer und 2 Sonderpädagogen.

Der Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 08.03.2018 über vier mögliche Varianten der Schülerweiterung beraten. Die Varianten eins bis drei beinhalten An-/Neubauten am Hauptstandort Inden/Altdorf, in der Variante vier ist die Erweiterung des Schulgebäudes in Lucherberg erarbeitet worden.

kolaus in Lucherberg so groß sind, dass eine Sanierung für die Pfarre vermutlich nicht tragbar ist und der Kirchenvorstand möglicherweise über einen Verkauf des Grundstücks zu entscheiden hat. Eine solche abschließende Entscheidung müsste allerdings schnell getroffen werden, damit der Zeitplan für die erforderliche Schülerweiterung mit dieser Variante eingehalten werden kann.

Die GroKo aus SPD/CDU mit den GRÜNEN haben sich noch in der Sitzung bereits für die Variante 1 entschieden. In dieser Variante soll ein rückseitiger Anbau an die Grundschule in Inden/Altdorf in Richtung Kirchplatz entstehen. Dieser zweigeschossige Anbau bietet Platz für vier Klassen plus Toiletten. Hier ist ein Grunderwerb von der katholischen Kirche erforderlich. Auf Grund der beengten Platzverhältnisse muss der vorhandene Kirchplatz umgestaltet werden und die Gemeinde muss hierfür die Kosten tragen. Diese Variante war auch von der Schulleitung favorisiert worden.

Aus Sicht der UDB Inden mangelt es bei der Wahl dieser Variante an der nötigen Weitsicht:

Wenn die Gemeinde Inden weiter wachsen soll, und das muss sie um eine belastbare Haushaltsfinanzierung zu erreichen, dann muss auch bei der Planung der Infrastruktur perspektivisch gedacht werden. Deshalb hat die UDB sich für die Variante 4 ausgesprochen.

Bei dieser Variante ist ein Erweiterungsbau auf dem Kirchengrundstück in Lucherberg dargestellt. Das Grundstück liegt direkt neben der Schule und ist hervorragend für eine Erweiterung geeignet.

Hier ist ein eingeschossiger Bau für vier Klassen vorgesehen, der aber problemlos aufgestockt werden kann und somit Platz für acht Klassen bietet.

Die Grundstücksgröße (rd. 1.840 m²) bietet gegenüber den beengten Möglichkeiten bei der Variante 1 am Standort Inden/Altdorf auch genügend Platz für einen ausreichend großen Schulhof. Selbst bei einer Erweiterung auf 8 Klassen wäre der Schulhof noch groß genug, so dass hier auch die Forderung des Gemeindeunfallversicherungsverbandes bezüglich der Mindestschulhofgrößen und der

Schüler während der Pausen auf dem Schulhof eingehalten werden kann.

Die Entwicklung zukünftiger Baugebiete spricht dafür, dass die Zahl der Kinder, für die Lucherberg näher liegt, zunimmt. Auch für das Bauprojekt „ehemalige Brikettfabrik“ an der Goltsteinstraße liegt der Schulstandort Lucherberg äußerst günstig.

Die Gelegenheit zu einem Ankauf des Kirchengrundstücks in Lucherberg sollte aus Sicht der UDB-Inden sofort genutzt werden, sonst wäre die Chance vertan. In Zukunft wäre es für die Gemeinde möglicherweise nicht mehr verfügbar.



Auch bei der Gesamtkostenbetrachtung (einschließlich Grunderwerb und Aufstockung in Lucherberg) schneidet die Variante Lucherberg äußerst positiv ab. Die Kosten pro m² Nutzfläche sind vergleichbar. Bei der Variante Lucherberg ist ein Grundstück in der Größe von 1.842 m² enthalten, das zudem noch eine Erschließung zur Grünstraße hat.

Auch wenn der Entscheidungsweg für den Grundstücksverkauf innerhalb der kirchlichen Gremien bis zur Zustimmung des Bischofs in Aachen sehr umfänglich ist, müsste der Schülererweiterungsbau unter der Voraussetzung, dass alle mit festem Willen an einem Strang ziehen, zeitgerecht zu verwirklichen sein.

Aus Sicht der UDB-Inden wäre die Variante 4 für unsere Gemeinde die eindeutig bessere Lösung.

Abbildung der Planskizzen der Varianten 1 und 4, verändert, mit freundlicher Genehmigung der Gemeindeverwaltung Inden



Haushalt 2018

Bürgermeister Langefeld hat in der Ratssitzung am 22.02.2018 den 2. Entwurf des Haushaltes 2018 sowie die 4. Fortschreibung des Haushalts-sicherungskonzeptes der Gemeinde Inden eingebracht.

Dass die Haushaltssituation und die damit einhergehende Entwicklung der Steuerhebesätze in unserer Gemeinde äußerst besorgniserregend sind, ist hinlänglich bekannt.

Schon im März 2017 hat die UDB-Inden den Antrag gestellt, Hilfe bei der Landesregierung als Ausgleich für die durch den Tagebau erlittenen Strukturnachteile einzufordern. Aus Sicht der UDB ist dieser Antrag gut begründet und die geforderte Hilfe erforderlich, um die Bürger und Gewerbetreibenden der Gemeinde In-

Wie nötig die Hilfe ist, zeigt die Entwicklung der Steuerhebesätze in den letzten beiden Jahren:

Entwicklung der Hebesätze in der Gemeinde Inden 2016 - 2018					
Steuersätze	2016	2017	2018	Erhöhung seit 2016	
				%-Punkte	absolut
Grundsteuer A	330 %	450 %	550 %	220	66,67 %
Grundsteuer B	460 %	580 %	780 %	320	69,57 %
Gewerbesteuer	490 %	530 %	550 %	60	12,24 %

Auch wenn SPD/CDU und GRÜNE sich rühmen, die Steueranhebungen weniger hoch beschlossen zu haben als von der Verwaltung vorgeschlagen, so sind sie dennoch gewaltig.

Der Trend der steigenden Steuersätze setzt sich auch im jetzt aktuell eingebrachten Haushaltsentwurf 2018 für die Folgejahre fort:

Steuerhebesätze	2. Entwurf 2018	Geplante Hebesätze nach Haushaltssicherungskonzept			
		2019	2020	2021	2022
Grundsteuer A	550 %	750 %	850 %	950 %	1.050 %
Grundsteuer B	780 %	1.000 %	1.100 %	1.200 %	1.300 %
Gewerbesteuer	550 %	750 %	850 %	950 %	1.050 %
Planergebnisse	-4.999.000 €	-6.236.000 €	-1.258.000 €	-500.000 €	+50.000 €

den heute und zukünftig vor unverhältnismäßig hohen Steuerhebesätzen zu bewahren.

Im laufenden Jahr 2018 ist ein Defizit in Höhe von rund -5,0 Mio. € zu erwarten, im nächsten Jahr steigt das Defizit auf rund -6,2 Mio. € bei

Wenn diese Entwicklung gestoppt werden soll, muss sich Grundlegendes verändern.

Hier reicht es nicht, das Problem auf Folgejahre zu verschieben und jährlich scheinbar Steueranhebungen zu beschließen, die zwar jeweils unter den Vorschlagswerten der Verwaltung liegen aber dennoch dem Bürger nicht mehr zumutbar sind.

Wir wissen, dass die Gemeinde Inden bei der Lösung des strukturellen Haushaltsproblems auch auf die Hilfe von Land und Bund angewiesen ist. Aber auch die Politik in Inden kann hier noch einiges tun. Selbstverständlich wird sich die UDB-Inden weiterhin in konstruktiven Beratungen mit ihren Vorschlägen auch zu Kosteneinsparungen einbringen, selbst wenn diese allzu oft von der GroKo abgelehnt werden (z. B. Verkleinerung des Rates, Zusammenlegung von Ausschüssen, keine zusätzlichen Aufwandsentschädigungen für Ausschussvorsitzende, etc.).

Wir können als Opposition nur kon-

Zwischenzeitlich finden hierzu Gespräche in Düsseldorf auf Landesebene statt.

einem dann schon eingepreisten Steuerhebesatz für die Grundsteuer B in Höhe von 1.000%.

strukturelle Vorschläge machen. Die Entscheidungen treffen leider andere.

Es tut sich 'was am Grachtweg

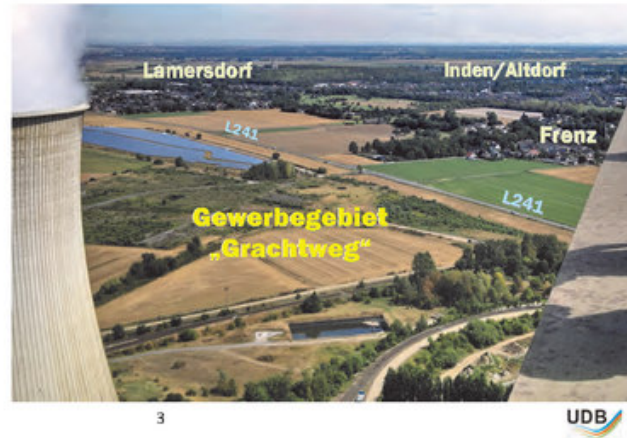
Offenbar kommt bei dem Interkommunalen Gewerbegebiet Inden / Eschweiler „Grachtweg“ erfreulicherweise etwas in Bewegung: In der Ratssitzung am 22.02.2018 beschloss der Rat der Gemeinde Inden eine Verwaltungsvereinbarung über die Einrichtung einer Linksabbiegerspur auf der L241 (aus Richtung der Anschlussstelle Weisweiler der A4 kommend in Fahrtrichtung Lamersdorf).

Auf unsere Nachfrage erklärte Bürgermeister Langefeld, daß im April eine Pressekonferenz mit RWE, Vertretern der Gemeinde Inden und der Stadt Eschweiler sowie den Unternehmen geplant ist, die sich am „Grachtweg“ ansiedeln wollen.

Dieses Gewerbegebiet am Kraftwerk und den Erhalt der Anschlussstelle Weisweiler, beides in unserer sich im Strukturwandel befindlichen Gemeinde erhebliche Faktoren für die

Schaffung von Arbeitsplätzen und wichtiger Beitrag zur Haushaltskonsolidierung, hatte die UDB Inden in den letzten Jahren immer wieder

zum Thema gemacht (siehe unter anderem unser UDB-Info April 2015, verfügbar im Internet unter www.udb-inden.de/udb-info).



3

UDB

Sportplatz Frenz

Wie bereits in vielen Presseveröffentlichungen zu lesen war, ist nicht unumstritten, daß der Sportplatz Frenz zu Bauland werden soll. Insbesondere geht es hier um die Nähe zu einem benachbarten landwirtschaftlichen Betrieb, der seine weiteren Entfaltungsmöglichkeiten durch die heranrückende Wohnbebauung bedroht sieht.

In der JÜLICHER ZEITUNG vom 20.03.2018 kündigte Bürgermeister Langefeld einen neuen Vorschlag an, der lt. Presse in einem verkleinerten Baugebiet besteht, das nicht mehr so nah an den landwirtschaftlichen Betrieb heranrückt und somit einen Kompromiss zwischen den Interessen dieses Betriebes und der Frenzer Bürger darstellen könnte, die Interesse an Bauland in ihrem Ortsteil haben.

Die UDB Inden begrüßt diesen Vorschlag, der sich zudem für die Gemeinde angesichts der Erschließungskosten laut Aussage der Verwaltung noch wirtschaftlich darstellen läßt und freut sich, daß der Gemeindeplanungs- und Entwicklungsausschuss diesem Vorschlag in seiner Sitzung am 21.03.2018 mehrheitlich (bei zwei Gegenstimmen) gefolgt ist.

Zwei neue Ehrenbeamte



Der Leiter der freiwilligen Feuerwehr Inden, GBI Matthias Dienstkecht (Mitte) zwischen seinen Stellvertretern GBI Ingo Stammwitz (links) und GBI Stefan Pfennings (rechts)

Da die Amtszeit der beiden stellvertretenden Leiter der Feuerwehr, Herrn Dr. Wilhelm Schwieren und Herrn Ingo Stammwitz, ausläuft, waren beide Funktionen neu bzw. wieder zu besetzen.

Der Rat der Gemeinde Inden hat in der Sitzung am 22.02.2018 beschlossen, Herrn Brandinspektor Ingo Stammwitz zum 1. stellvertretenden Leiter der freiwilligen Feuerwehr Inden unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit ab dem 24.03.2018 für die Dauer von 6 Jahren und Herrn Brandoberinspektor Stefan Pfennings zum kommissarischen 2. stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Inden unter

Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit ab dem 24.03.2018 für die Dauer von 2 Jahren zu bestellen.

Die Ernennung wurde bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Inden am 24.03.2018 in Frenz durch unseren Bürgermeister Jörn Langefeld vollzogen.

Die UDB Inden gratuliert Herrn Stammwitz und Herrn Pfennings zur Ernennung und wünscht den Beiden bei der Wahrnehmung der umfangreichen und schwierigen Leitungsaufgaben viel Erfolg. Ein weiterer Dank für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren gebührt Herrn Dr. Schwieren und Herrn Stammwitz.

Ein neues Wohngebiet in Zentrumsnähe

Fährt man auf der Goltsteinstraße vom Zentrum Richtung Lucherberg, liegt linker Hand hinter einem Eisenzaun das Gelände der alten Brikettfabrik.

Im Gemeindeplanungs- und Entwicklungsausschuss am 21.03.2018 stellten die Eheleute Manstein, Architekten aus Aachen und neue Eigentümer des Geländes, ihr vorläufiges Konzept für das Gebiet vor. Die Grundidee ist eine Aufteilung zwischen Gewerbeflächen und Wohnbebauung.



Auf dem an den bereits bestehenden „Netto“-Markt angrenzenden Teil ist, vorbehaltlich von Gutachten und Genehmigungen, die Ansiedlung von Einzelhandel vorgesehen.

Auf dem größeren, östlichen, Richtung Lucherberg weisenden Teil ist vorwiegend Wohnbebauung geplant: Von dort entstehenden, zur Zeit projektierten ca. 150 Wohneinheiten sollen der größte Teil öffentlich-geförderte und barrierefreie Mietwohnungen sein, ein kleinerer Anteil an Eigentumswohnungen ist ebenfalls vorgesehen.

Falls sich ein Bedarf abzeichne, sieht die Planung der Investoren auf dem Gelände auch die Möglichkeit vor, eine Tagespflegereinrichtung und / oder einen Kindergarten zu

Die Realisierung des Vorhabens ist bis 2021/22 ins Auge gefasst, Teilbereiche unter Umständen auch eher.

Die UDB Inden steht dem Projekt aufgeschlossen gegenüber, weil es ein erheblicher Schritt für eine positive Einwohnerentwicklung in unserer Gemeinde ist.

Impressum

Unabhängige Demokratische Bürger Inden e.V.
eingetragen in das Vereinsregister unter
VR 2330 beim Amtsgericht Düren

1. Vorsitzender UDB-Inden e.V. (v.l.s.d.P.)
Heinz Böhlen, Am Luchberg 7, 52450 Inden
Telefon: 0 24 23 / 39 07, Fax: 0 24 23 / 9 09 99 54

Fraktionsvorsitzender UDB-Inden Fraktion:
Herbert Schlichter, Grünstraße 37, 52450 Inden
Telefon: 0 24 65 / 28 92

Bankverbindung:
Sparkasse Düren, BIC: SDUE333XXX
IBAN: DE44 3955 0110 1200 5951 87

Fotos: Copyright Gregor Krzeruiss-Kall

UDB Inden e.V. im Internet:
www.udb-inden.de





integrieren.

4

info.sudb-inden.de
oder scannen Sie diesen Code ▶



Gemeinsam!
Für Alle. Für Inden.

unabhängig denken
demokratisch handeln
bürgernah entscheiden